

Wussten Sie eigentlich, ...

dass wir in Alling mit seinen Ortsteilen insgesamt 26 Vereine haben? Gerade in diesen Zeiten merken wir, wie sehr die Vereine unser Gemeinschaftsleben zusammenhalten. In den Mitteilungsblättern werde ich einige vorstellen und Ihnen einen Einblick in die Welt unserer Vereine verschaffen. Die Interviews werden auf der Homepage nachzulesen sein (Freizeit und Naherholung/Vereinsleben/Vereinsportraits) und auf den vereinseigenen Internetseiten zu finden sein. Lassen Sie sich inspirieren, lesen Sie nach oder machen Sie mit in einem unserer Vereine.

Gabi Loistl, Referentin im Gemeinderat für Vereine und Brauchtumspflege



Kultur- und Theaterverein Alling

Helene Wutz-Weiler, 1. Vorsitzende des KTV, lud mich im September 2020 zu einem Interview in die Räumlichkeiten des Vereins ein. Derzeit ist der KTV im Untergeschoss des Kindergartens beherbergt. Eingrichtet mit vielen Sofas und künstlerischen Accessoires, lädt er zum Verweilen und Sammeln kreativer Ideen ein.

Wann wurde der Kultur- und Theaterverein gegründet und wie kam es dazu?

1991, zum 25-jährigen Kindergartenjubiläum haben damals die Eltern (hauptsächlich die Mütter) das Theaterstück „Der ungewaschene Bräutigam“ für die Kinder einstudiert und aufgeführt. Weil das so gut lief und alle begeistert waren, führten sie im Jahr darauf gleich nochmal ein Stück auf. Das Theaterspielen machte so viel Spaß, dass die Väter auch mitspielen wollten! 1995 wurde dann der „Kultur- und Theaterverein Alling rechts des Starzel e.V.“ gegründet.

Bis 2013 wurde einmal jährlich ein Stück einstudiert und im Pfarrheim aufgeführt. Seit 2014 verlagerten sich die Veranstaltungen wegen des Umbaus im Pfarrheim, ins Bürgerhaus.

Aus dem ursprünglichen Spaß am Theaterspiel entwickelte sich auch ein wichtiger Aspekt und Zweck des Vereins.

Wir legten in unserer Satzung fest, dass wir das Verständnis für Kunst und Kultur bei der Bevölkerung erwecken und vertiefen wollen. Eine Förderung der Künstler ist uns sehr wichtig und wir wollen die Menschen im Ort begeistern und animieren, bei uns mitzumachen.

Wie fördert ihr die Künstler?

Was bedeutet es beim KTV dabei zu sein?

Unser Logo beispielsweise gestaltete der Kunstmaler Klaus Krois. Er lebte damals in Alling und beteiligte sich an den Bühnenbildern für die Stücke „Die Bernauerin“ und „Krach in Chioggia“. Bei den Kulturwochenenden achten wir immer darauf, dass regionale Künstler*innen teilnehmen.

Wir führen fast jedes Jahr ein Theaterstück auf, meist Boulevard- oder Kriminalkomödien. Wir haben uns auch schon an Klassikern versucht. 2015 spielten wir „Krach in Chioggia“ von Goldoni. Wir gewannen

viele junge Darsteller*innen, die gemeinsam mit unseren Publikumslieblingen, sehr zum Erfolg beitragen. Unsere Schauspieler*innen sind zum größten Teil Allinger*innen. Fast immer haben wir ein ausverkauftes Haus. Auf unserer Homepage kann man nachlesen, was wir bereits gespielt haben. Beim KTV zu sein, bedeutet vor allem, mit Freude, Interesse und auch mit aktivem Einsatz das kulturelle Leben in Alling zu fördern, zu erweitern und zu bereichern.

Wer entscheidet, welches Stück aufgeführt wird, und wie wird es einstudiert?

Das ist unterschiedlich. Manchmal gibt es Vorschläge der Mitglieder, manchmal lassen wir uns Ansichtsexemplare von Verlagen zuschicken. Es kommt ja immer auch darauf an, wer mitspielen möchte. Dann stellen wir die ausgewählten Stücke bei einer Mitgliederversammlung vor und entscheiden gemeinsam, was gespielt werden soll.

Die Schauspieler*innen lesen sich im Dezember ein und lernen fleißig ihre Rollen. Ab Januar beginnen wir mit den Proben, meist zweimal wöchentlich. In der letzten Phase, wenn wir auf die Bühne können und vor der Premiere, auch öfter.

Ihr seid vielfältig in Kunst und Theater engagiert. Welche Projekte habt ihr schon gemacht und was ist geplant?

Alle Projekte aufzuzählen spränge hier den Rahmen. Es gelang uns beispielsweise Dieter Hildebrandt, Otti Fischer, Sissy Perlinger, Martina Schwarzmann, Nepo Fitz, Heinrich del Core, Martin Schmitt, das Duo Schwabing mit Peter Hofmann, den Diatonischen Jodelwahnsinn, Antonia Vargas und viele mehr als Gäste zu gewinnen.



Der KTV holte namhafte Kabarettisten wie Dieter Hildebrandt nach Alling.

An den Kulturwochenenden wurde Musik gemacht, Kabarett gespielt, getanzt, gezaubert und geschafkopft. Wir veranstalteten Ausstellungen, an denen Künstler aus dem Landkreis mitwirken.

Am Christkindlmarkt beteiligen wir uns immer gern mit unserer legendären Feuerzangenbowle. Unsere musikalischen Mitglieder haben eine Band, die dort vorweihnachtliche Songs rockt. Zunehmend begleiten sie auch unsere Theaterstücke.

Das größte Projekt aber fand 2002 statt, als Alling 1200 Jahre alt wurde. Bei der Schlacht bei Hoflach, 1422, einer Erbstreitangelegenheit bayerischer Herzöge, wurde Herzog Albrecht III. schwer verwundet. Sein Vater gelobte, sollte der Sohn gerettet werden, werde er an dieser Stelle eine Kapelle bauen. Jahre später verliebte sich eben dieser Albrecht in die Augsbürger Baderstochter Agnes Bernauer und heiratete sie sogar. Die Liebesgeschichte endete tragisch.



Zum 1200. Geburtstag von Alling mit großem Aufwand inszeniert: Die Bernauerin von Carl Orff.

Diese Geschichte, „Die Bernauerin“ von Carl Orff, nahmen wir uns vor. Für dieses Stück wurde die Sporthalle zum Theater und musste hierfür wochenlang blockiert werden. Viele der Schütz*innen und der Sportler*innen haben beim Stück mitgespielt und viele Allinger*innen haben uns geholfen, alles auf die Beine zu stellen.

Begleitet wurde das Stück vom Carl-Orff-Symphonieorchester mit Chor. Die Tochter des Komponisten, Godela Orff, war Schirmherrin der gesamten Aufführung.

Wir waren der Gemeinde Alling für die Unterstützung dankbar, dass wir ein Projekt mit diesem Ausmaß und diesem großen Erfolg auf die Beine stellen konnten.

Mit dem Stück „Krach in Chioggia“ wurden wir in unsere Partnergemeinde nach Lannach eingeladen. Wir fuhren mit Bühnenaufbau, Requisiten, Kostümen, Technik, allen Schauspieler*innen und Fans dorthin. Unser Stück ist dort sehr gut angekommen. Die Lannacher haben uns sehr hilfreich bei der Umsetzung unterstützt und uns herzlich aufgenommen.



Mit allem Bühnenequipment auf Reisen: KTV Theater in der Partnergemeinde Lannach.

Im Januar 2020 hatten wir bereits mit den Proben für ein neues Stück begonnen, die Termine standen schon, Requisiten und Kostüme waren auch fertig, doch dann kam Corona. Die jungen Eltern des KTVs hatten vor, im Dezember wieder ein Stück für die Kindergartenkinder aufzuführen. Auch von dieser Idee müssen wir leider absehen.

Wie viele Mitglieder hat der KTV und was kostet ein Mitgliedsbeitrag?

Wir sind ungefähr 100 Mitglieder. Der Beitrag für fördernde und passive Mitglieder beträgt 24,50 Euro/Jahr. Die aktiven Mitglieder bringen sich ein.

Wir laden alle Talente herzlich ein, sich bei uns zu melden! Mit Talenten meine ich nicht nur Schauspieler*innen, sondern sehr gerne auch geschickte Hände für den Bühnenaufbau, Bühnenbilder, Technik, Kostüme, Maske und auch für unseren hochgelobten Barbetrieb nach der Aufführung.

Wer gerne im musikalischen oder sprachlichen Bereich auf die Bühne möchte, darf sich sehr gerne melden. Wir planen wieder ein Kulturwochenende!

Zu guter Letzt möchten wir uns bei der Gemeinde Alling bedanken, für die Unterstützung des Vereins. Für unsere Bühnenkunstwerke, Kostüme und Requisiten stellt sie uns einen Lagerplatz im Bauhof zur Verfügung und ermöglicht unsere Vereinstreffen im Untergeschoss des Kindergartens.



Frauenquote 100% beim Vorstand des KTV (v. l. n. r.): Helene Wutz-Weiler, Gerti Contro und Hermine Weyl.

Vorstand mit Kontaktdaten

- | | |
|-----------------|--------------------|
| 1. Vorsitzende: | Helene Wutz-Weiler |
| 2. Vorsitzende: | Hermine Weyl |
| Kassiererin: | Gerti Contro |

Kapellenstraße 55, 82239 Alling,
Helene Wutz-Weiler, Telefon: (08141) 818879
Website: www.ktv-alling.de
Mail: helene.wutz-weiler@ktv-alling.de

Vielen Dank, Frau Wutz-Weiler, für das sehr freundliche und interessante Gespräch in den KTV-Räumen.